

Veranstaltungsort

Haus der Region

Raum N001
Hildesheimer Straße 18
30169 Hannover

Öffentliche Verkehrsmittel

Station Aegidientorplatz

Bus 100, 131, 132, 200, 267
Stadtbahn 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 17

Station Schlägerstraße

Stadtbahn 1, 2, 8

Impressum

Idee, Konzeption und Leitung:
Corinna Luedtke
www.corinnaluedtke.de

Webseite: www.worte-im-licht.de

Kontakt: info@worte-im-licht.de

Fotos:

Alle Fotografien unterliegen dem Urheberrecht
der jeweiligen Urheber bzw. Eigentümer.
Verwendung nur mit der Genehmigung der
jeweiligen Eigentümer.

Flyer:

Martina Szymanski
31787 Hameln

Redaktion: Corinna Luedtke

Diese Veranstaltung wird gefördert von



Worte im Licht

musikalisch-theatrale Inszenierung
zur Erinnerung an die Bücherverbrennung

08. Mai 2014
19 Uhr

Einst lagen die Bücher im Feuer. Zur Erinnerung an die Bücherverbrennung im Rahmen des 81. Gedenkjahres der nationalsozialistischen Machtergreifung 1933 erstrahlen die Worte verfemter Schriftstellerinnen und Schriftsteller in neuem Licht.

Der Veranstaltung liegt die Idee zugrunde, die unwürdige Tat der Nationalsozialisten zu thematisieren und den verfolgten Literatinnen und Literaten kraft Musik und Poesie symbolisch etwas von dem zurückzugeben, was vielen von ihnen genommen wurde: die künstlerische Ausdrucksform – das Wort.

Waren es damals Studenten, die die Bücher verbrannten, sind es an diesem Abend Absolventen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, die nun, im 81. Gedenkjahr, den verfemten Künstlerinnen und Künstlern ihre Stimme geben.

Schülerinnen und Schüler des Profulfachs „Kunst“ der IGS Linden gestalteten im Rahmen der Kampagne „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ die Bücher und Schrifttafeln für das Bühnenbild.

Die Textauswahl spiegelt einen kurzen Abriss der nationalsozialistischen Ära – beginnend mit der Zeit vor der Machtergreifung, über die NS-Diktatur bis hin zur Nachkriegszeit.

Die Gäste erwartet ein besonderes Programm. Gedichte, Texte, Briefe und Auszüge aus Büchern und Tagebüchern verfemter Literatinnen und Literaten, experimentelle und avantgardistische Klangtexturen sowie Videoprojektionen tragen zu einem intensiven Erlebnis bei.

Die Mitwirkenden

Björn Boesch, Schauspieler
Elena Chekanova, Live Elektronik, Klangobjekte
Robert Kusiolek, Akkordeon, Bandoneon,
Komposition und musikalische Leitung
Robert Lang, Schauspieler
Tosh Leykum, Live-Videoprojektion
Benjamin Nowitzky, Schauspieler
Leonie Rainer, Schauspielerin

Medien-Design: Martina Szymanski

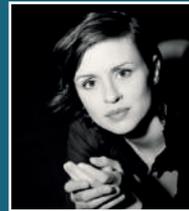
Textauswahl: Corinna Luedtke und Marcel Magis

Bühnenbild: Corinna Luedtke und Julia Luedtke

Konzeption, Leitung und Regie: Corinna Luedtke



Björn Boesch



Elena Chekanova



Robert Kusiolek



Robert Lang



Tosh Leykum



Benjamin Nowitzky



Leonie Rainer



Corinna Luedtke

Programm 08. Mai 2014

Am Veranstaltungsabend tragen eine Schauspielerin und Schauspieler Gedichte, Briefe sowie Auszüge aus Büchern und Tagebüchern verfemter Schriftstellerinnen und Schriftsteller vor.

Die ausgewählten Texte schildern die prekäre Lage von Erich Mühsam, Bertolt Brecht, Else Lasker-Schüler, Joachim Ringelnatz, Nelly Sachs, Ernst Toller, Kurt Tucholsky und anderen Literaten vor, während und nach dem Nationalsozialismus.

Robert Kusiolek komponierte die Musik für die von der Schriftstellerin Corinna Luedtke konzipierte Inszenierung. Im Wechsel mit Videoprojektionen von Tosh Leykum untermalt und verbindet sie die jeweiligen Textblöcke. Durch das Zusammenspiel von Schauspiel, Musik und Videoprojektion entsteht ein vielschichtiges Stimmungsbild jener Zeit.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:
www.worte-im-licht.de